

Master- oder Bachelorarbeit

Prioritäre Lebensräume und Ackerbegleitflora mittels Agroforstsystemen fördern



Beschrieb der Arbeit:

Die Biodiversität in der Agrarlandschaft nimmt seit Jahrzehnten ab. Ein Grund dafür ist der Rückgang an Strukturen, Heterogenität und Vernetzung in der Landschaft, sowie die Intensivierung der Bewirtschaftung, und der relative Verlust ökologischer Nischen.

Agroforesterie (die Kombination von Bäumen und landwirtschaftlicher Nutzung auf derselben Fläche) kann Strukturen und Habitate für mehrere Artengruppen fördern, u.a. für die Ackerbegleitflora (Arten, die an die Bewirtschaftung und den Ackerbau angepasst sind), die von der extensiven Bewirtschaftung des Vegetationsstreifens unter den Bäumen profitieren kann.

Im Rahmen des Projekts Agro4esterie ([Projet ressource Agro4esterie – Agroforesterie](#)) wird ein mehrjähriges Monitoring der Biodiversität in 30 Agroforstsystemen durchgeführt, unter anderem werden Pflanzenarten systematisch aufgenommen. Die Resultate des 1. Monitoringjahrs zeigen, dass in einigen Agroforstsystemen typische Lebensräume und Arten der Agrarlandschaft zu finden sind, in anderen wiederum nicht. Eine Analyse der Faktoren (Einfluss der Bewirtschaftung, der Umgebung, des Pflanzeninventars, usw.) ist nötig, um zu verstehen, inwiefern diese prioritären Pflanzengesellschaften mittels Agroforst gefördert werden könnten.

Die Arbeit konzentriert sich auf einen Vergleich zwischen Agroforst und Ackerfeldern ohne Agroforst. Es soll die Beziehung zwischen Agroforstsystemen, deren Bewirtschaftung und der umgebenden Landschaft untersucht werden. Ziel ist es, wichtige Faktoren für die Förderung dieser prioritären Lebensräume zu identifizieren.

Für die Studie stehen 22 Standorte mit silvoarablen Systemen (Bäume auf der Ackerfläche) zur Verfügung, die mit ähnlichen Parzellen ohne Agroforst (normale Ackerfläche) verglichen werden können. Für die Vegetationsaufnahmen werden Kenntnisse über die Flora der Schweiz und der Agrarlandschaft verlangt.

Die Arbeit ist in ein bestehendes Projekt eingebettet. Weitere Daten, Methoden und Wissen, die in den letzten Jahren erhoben bzw. entwickelt wurden, sind vorhanden.

- **Zeitpunkt und Dauer:** Ab März oder April 2023, 6 – 12 Monate
- **Forschungsgruppe:** Agrarlandschaft und Biodiversität
- **Kontakt:** Giotto Roberti (giotto.roberti@agroscope.admin.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope